

Schleierhaftes Unverständnis

zur Meldung „Landrat: Bahntrasse hat keine Perspektive“ (OHA vom 20. Oktober):

Warum Herr Landrat Gebel mit „Unverständnis“ auf die Entscheidung des Eisenbahnbundesamtes zur Ablehnung der offensichtlich durch Anwohner beabsichtigten „Entwidmung“ der Eisenbahntrasse Ascheberg-Neumünster reagiert, ist mir schleierhaft. Chancen, die in einer Reaktivierung der Bahntrasse liegen, werden offensichtlich nicht

gesehen. Vorteile wären: Der Güterverkehr könnte neben einem regelmäßig verkehrenden Nahverkehrs zug von der Straße auf die Schiene verlegt werden.

Berufspendler hätten wieder eine schnelle Verbindung nach Neumünster, ohne umständlich über Kiel fahren zu müssen, die Zeitersparnis wäre erheblich. Die Strecke ist keineswegs marode und könnte mit geringem Aufwand wieder in Betrieb genommen werden. Das Interesse Einzelner sollte nicht ständig Vorrang vor dem Allgemeinwohl haben.

Gerhard Krüger, Bujendorf